

## **Bericht des Landesverbandes MV 2005**

### **Allgemein**

Die Informationsversorgung durch elektronische Medien hat weiter an Bedeutung gewonnen.

Die von der Landesregierung zusätzlich zur Verfügung gestellten Gelder wurden zur Finanzierung von Elektronischen Diensten (Datenbanken, Elektronischen Zeitschriften, ect.) genutzt.

So kam es unter Federführung der Universitätsbibliothek Rostock zu Vertragsabschlüssen auf Landesebene (Landeskonsortien). Es ist auf folgende Datenbanken die campusweite Nutzung über die Homepages der einzelnen Hochschulbibliotheken möglich: Web of Science, Current Contents Connect, Journal Citation Report, Juris, WISO, Beilstein Cross Fire, Sci Finder Scholar und die Patent- und DIN-Datenbanken. Die Universitätsbibliotheken sind auch an Nationallizenzen, die von der DFG finanziert werden, beteiligt.

### **UB Greifswald**

Weiterentwicklung und Fortführung des bereits mit Förderung der DFG im Dezember 2004 begonnen Portals „balitica –net: Virtuelle Fachbibliothek Kulturkreis Baltische Länder“. Dieses Portal wird als Basis für das im November 2005 bewilligte DFG-Projekt „Virtuell Fachbibliothek Nordeuropa und Ostseeraum (ViFa Nord) verwendet und als Teilkomponente fortentwickelt. ViFa Nord ist ein Gemeinschaftsprojekt der Universität Greifswald (federführend), der Universität Göttingen, der Universität Kiel und dem Herder-Institut Marburg und soll den Vorgaben der DFG zur Bildung umfassender Regionalportale für die elektronische Fachinformation folgend, sämtliche Recherchemöglichkeiten über ein einziges, internetbasiertes Suchportal anbieten.

8. Tagung der AG Zeitungen im Forum Zeitschriften (GeSIG) am 11. und 12. Mai 2005 in der Universitätsbibliothek Greifswald.

Vorbereitung, Testläufe und Schulungen für die Einführung von MyBib eDoc – die neue Software für den Ausdruck und Verwaltung der gebenden Fernleihe.

Seit 2005 werden die Studentendaten vom Studentensekretariat in das lokale Bibliothekssystem OUS zur weiteren Verwendung eingespielt. Die Benachrichtigung bei eingehenden Fernleihen erfolgt ab 2005 elektronisch. Die Buchrückgabe kann durch die Benutzer in Selbstbedienung über einen Medienrückgabeschrank erfolgen.

### **UB Rostock**

Im Sommer fällt die Fakultätsleitung der Medizin den Beschluss den Neubau der medizinischen Zentralbibliothek (Containerbau – Interimslösung) nicht zu realisieren. In diesem Zusammenhang hatte die UB zu prüfen, ob die medizinischen Fachbibliotheken nicht in die Bereichsbibliothek Südstadt ziehen könnten. Als Übergangslösung wurde dem zugestimmt. Somit zogen 17 medizinischen Fachbibliotheken bei laufenden Bibliotheksbetrieb in der Zeit von Oktober 2005 bis März 2006 ein.

### **FH Neubrandenburg**

Die FH Neubrandenburg konnte 2005 186.000 Entleihungen und 5.867 Fernleihen verzeichnen und führte 44 Nutzerschulungen durch.

Im Bereich der EDV wurde das Bibliotheksnetz auf das Betriebssystem Windows 2003 umgestellt. Die PC-Benutzer-Arbeitsplätze wurden mit neuer Technik ausgestattet.

Über ein studentische Projekt konnte die Homepage der Bibliothek neu gestaltet werden.

### **FH Stralsund**

Die Zahl der Entleihungen stieg in der Bibliothek der FH Stralsund 2005 um 11,2 % gegenüber dem Vorjahr und betrug damit 161.495 Medien. Des weiteren konnte die aktive Fernleihe um 19,7 % gegenüber dem Vorjahr gesteigert werden.

Im Bereich der elektronischen Dienste wurde das Datenbank-Infosystem DBIS eingeführt. Es handelt sich hierbei um einen kooperativen Service zur Nutzung wissenschaftlicher Datenbanken, in den auch die Datenbanken der eigenen Bibliothek integriert wurden.

Mit dem Auslaufen der Bund-Länder-Förderung für den Büchergrundbestandsaufbau 2003 sank der Medienetat nunmehr um 60 %. Damit ist ein weiterer kontinuierlicher Bestandsaufbau für die Zukunft gefährdet.

### **FH Wismar**

Ein Schwerpunkt in der Bibliotheksarbeit der FH Wismar war die Arbeit am Bestandsaufbau der erst 2004 errichteten Fachbibliothek Seefahrt/Warnemünde als Außenstelle der FH Wismar.

Im Jahr 2005 wurden in der Bibliothek der FH Wismar verstärkt Bestände ausgesondert .

Besonderes Augenmerk wurde auf vielfältige Weiterbildungsmaßnahmen für die Mitarbeiter gelegt.

Auch die Umsetzung der Gebührenordnung spielte in der Bibliotheksarbeit eine wesentliche Rolle.

### **Landesbibliothek Schwerin**

Laut *Landesverordnung zur Errichtung des Landesamtes für Kultur und Denkmalpflege vom 15.06.05* gehört seit Januar 2006 die Landesbibliothek Mecklenburg-Vorpommern zusammen mit den Landesarchiven in Schwerin und Greifswald, dem Landesamt für Denkmalpflege sowie dem Landesamt für Bodendenkmalpflege mit dem Archäologischen Landesmuseum zu diesem o.a. Landesamt. Grundlage für die Auflösung dieser Institutionen als eigenständige Behörden ist das Landesorganisationsgesetz vom 14.03.05.

07.08.2006